

Fragenkatalog

Vor dem Hintergrund erheblicher Finanzierungsprobleme im deutschen Gesundheitssystem beschäftigt sich die Enquete-Kommission „Ethik und Recht der modernen Medizin“ mit Aspekten der Mittelvergabe im Gesundheitswesen. In der Anhörung möchte die Enquete-Kommission der Frage nachgehen, wie (knappe) Ressourcen im Gesundheitswesen angemessen zu verteilen sind.

Als eine Lösungsstrategie ist die Prioritätensetzung von Interesse. Erste Ansätze einer expliziten Prioritätensetzung in Deutschland blieben in der Gesundheitspolitik bislang allerdings folgenlos, wie etwa das Papier der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer „Prioritäten in der medizinischen Versorgung im System der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV): Müssen und können wir uns entscheiden?“ aus dem Jahr 2000.

Die Enquete-Kommission möchte die Erfahrungen anderer Länder mit in ihre Reflexionen einbeziehen. Daher interessiert sie sich für die Überlegungen zur Prioritätensetzung und deren konkrete praktische Konsequenzen in der Gesundheitsversorgung in anderen Ländern unter ihren verschiedenen Systembedingungen.

Zur politischen Debatte

1. Ausgehend von welchen Problemen und von welcher Struktur Ihres Gesundheitssystems begann in Ihrem Land eine Diskussion zur expliziten Prioritätensetzung im Gesundheitswesen? Wann geschah dies und wer war daran beteiligt?

Falls es in Ihrem Land keine Diskussion zur Prioritätensetzung im Gesundheitssystem gab oder gibt: Warum unterblieb diese Diskussion bislang, und welche alternativen Diskussionen zu den Finanzierungs- und Allokationsfragen des Gesundheitssystems wurden oder werden geführt?

Zu den theoretischen Überlegungen (*stage of analysis*) einer Prioritätensetzung

2. Welche Gesundheitsleistungen bzw. medizinischen und pflegerischen Leistungen oder Leistungsbereiche sollen in Ihrem Land prioritär zur Verfügung gestellt werden? Was kann oder soll posteriorisiert werden? Gibt es Personengruppen, Erkrankungen und/oder Indikationen bzw. Indikationsbereiche die vorrangig oder nachrangig behandelt werden sollen? Welche Gesundheits- bzw. Leistungsziele werden als vorrangig erachtet, welche als nachrangig?
3. Anhand welcher ethischen Werte und Kriterien sollte die Prioritätensetzung in Ihrem Land erfolgen? Welche Werthierarchien gibt es? Was sind keine bzw. bewusst ausgeschlossene Kriterien für die Prioritätensetzung?
4. Welche Institutionen und Gruppen sollen sich bzw. sollten sich in Ihrem Land mit der Prioritätensetzung befassen und Prioritäten festsetzen? Wie sind diese Akteure legitimiert? Welche Wege einer Bürgerbeteiligung (public involvement) spielen in Ihrem Land bzgl. der Prioritätensetzung eine Rolle?
5. Auf welche Weise soll bzw. sollte eine Prioritätensetzung durch- und umgesetzt werden?

Von der Theorie zur Praxis: (*stage of decision making* und initiale Durchsetzung)

6. Welche Werte und Kriterien werden in Priorisierungsentscheidungen umgesetzt? Auf welche Weise geschieht dies? Wie werden die Werte und Kriterien operationalisiert?
7. Wer bzw. welche Institutionen setzen die Priorisierungsentscheidungen in Ihrem Gesundheitssystem um? Auf welchen Ebenen und mit welcher Verbindlichkeit geschieht dies? Welche – auch strukturellen – Folgen hat bzw. hatte die explizite Prioritätensetzung?

zung im Gesundheitswesen in Ihrem Land?

8. Welche Mechanismen sind geeignet, um die Prioritäten zu identifizieren und zu realisieren? Welche haben sich in der Praxis als ungünstig erwiesen? Welche Bedeutung haben die Konzepte und Methoden der evidence-based medicine, Forderungen aus dem Bereich der alternativen bzw. komplementären Medizin und der Pflege, politische Interessen der verschiedenen Akteure und kulturelle Gegebenheiten (Gesundheits-/Krankheitsverständnis) bei diesem Prozess in Ihrem Land? Welche Konflikte sind sichtbar geworden?
9. Auf welche Weise erfolgt eine Evaluierung und gegebenenfalls Überarbeitung der Prioritätensetzung?

Langfristige Aufrechterhaltung einer expliziten Prioritätensetzung

10. Hat sich das in Ihrem Land entwickelte Verfahren zur Prioritätensetzung etablieren können?
11. Welche Ansätze haben sich als hilfreich erwiesen, welche mussten verworfen werden?
12. Welche langfristigen Bestrebungen gibt es, mit der Herausforderung der gerechten Mittelvergabe im Gesundheitswesen umzugehen?

Empfehlung

13. Welche Empfehlungen können Sie Deutschland hinsichtlich einer expliziten Prioritätensetzung im Gesundheitswesen geben?